

11. Karlsruher Automations-Treff
„Technologien und Flexibilität in Smarter Automation“
 am 10.06.2013 beim Forschungszentrum Informatik (FZI) am KIT
 (Dirk John)

Automatisierung und Informatik – ein immer engerer Zusammenhang. Die Informationstechnologie durchdringt immer mehr die Domäne der Mess- und Automatisierungstechnik. Die anwendungsnahe Forschung auf dem Gebiet der Informatik und der Technologietransfer aus der Forschung in die praktische Anwendung bildeten thematisch den Schwerpunkt beim 11. Karlsruher Automations-Treff. Unter dem Titel "Technologien und Flexibilität in smartere Automatisierung" wurden am Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe (FZI) neben Fachvorträgen zur Automatisierungstechnik in unterschiedlichen Domänen eine Besichtigung des "House of Living Labs" mit verschiedenen Show-Rooms und Demonstratoren angeboten.



Quelle: FZI

Herausforderungen und Innovationen in der Automatisierung speisen sich immer mehr aus der Informations- und Kommunikationstechnologie. Das Forschungszentrum Informatik erforscht und entwickelt gemeinsam mit Partnern aus



Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft smarte Technologien für die nachhaltige Produktion.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung startete der 11. Karlsruher Automations-Treff mit einer Vorstellung des FZI durch Prof. Dr. Reussner. Auftrag und Selbstverständnis der Landesforschungseinrichtung für Technologietransfer im Umfeld von Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen wurden dabei ebenso dargestellt wie die aktuellen Forschungsthemen und Anwendungsfelder, die damit adressiert werden.

Prof. Dr.-Ing. Hübner begann den fachlichen Teil mit seinem Vortrag über die aktuellen Entwicklungspotenziale von eingebetteten Systemen in der Automatisierungstechnik. Er spannte dabei den Bogen von flexiblen Halbleiter-Architekturen gepaart mit angepassten Umgebungen zur engverzahnten Entwicklung von Software und Hardware bis hin zu Lösungen für Know-how-Schutz und Angriffssicherheit.

Im zweiten Fachvortrag ging Prof. Dr.-Ing. Dillmann auf den aktuellen Stand flexibler Roboter - ein Themenbereich, der das FZI seit langer Zeit beschäftigt - sowie auf Herausforderungen für die Produktion zunehmend individueller Produkte ein.

Im Anschluss an die spannenden Vorträge konnten die Teilnehmer ein weiteres Highlight genießen. Das FZI organisierte geführte Besichtigungen der Demonstratoren, Show-Rooms und Labore im FZI "House of Living Labs". Im "House of Living Labs" treibt das FZI gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft aktuelle Forschungen in den Anwendungsfeldern Automatisierung und Robotik sowie Automotive, Energie, Gesundheitswesen und Ambient Assisted Living, mobile Anwendungen und Mobilität voran. Dabei konnten alle Teilnehmer Automatisierungstechnik zum Anfassen erleben, eifrig diskutieren und Fragen stellen. Diese Fachgespräche fanden ihre Fortsetzung im anschließenden "Get Together" und so ging der 11. Karlsruher Automations-Treff in einer zwanglosen Atmosphäre mit Gesprächen über die gewonnenen Eindrücke und der Möglichkeit Kontakte zu knüpfen zu Ende.

Damit war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ein herzlicher Dank gilt allen Aktiven am FZI. Der nächste Karlsruher Automations-Treff findet voraussichtlich am 18.11.2013 beim Fraunhofer Institut ICT statt.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis „Mess- und Automatisierungstechnik“ und zum Karlsruher Automations-Treff stehen im Internet unter <http://www.vdi.de/41827.0.html>.